

# N o t t u l n

Gemeinde

**Verwaltungsfinanzbericht**

zum Stichtag 30.06.2012

## Vorwort

Der Verwaltungsfinanzbericht stellt die wesentlichen Ist-Zahlen der Ergebnis- und Finanzrechnung des Gemeindehaushaltes zum Stichtag 30.06.2012 vor und erstellt Prognosen zum 31.12.2012.

Ziel ist die frühzeitige Offenlegung von sowohl Positiv- als auch Negativtrends. Abweichungen gegenüber den Haushaltsplanansätzen werden dargestellt und Schlussfolgerungen im Hinblick auf das voraussichtliche Jahresergebnis zum 31.12.2012 gezogen.

Nottuln, im Juli 2012

## Inhalt

	Seite
<b>1. Gesamtergebnisrechnung</b>	
<b>1.1. Ordentliche Erträge (Zeile 10)</b>	<b>4</b>
<b>1.2. Ordentliche Aufwendungen (Zeile 17)</b>	<b>7</b>
<b>1.3. Finanzergebnis (Zeile 21)</b>	<b>8</b>
<b>1.4. Fazit – Jahresergebnis (Zeile 26)</b>	<b>8</b>
<b>2. Gesamtfianzrechnung</b>	
<b>2.1. Saldo aus Laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 17)</b>	<b>9</b>
<b>2.2. Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 31)</b>	<b>9</b>
<b>2.3. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeile 37)</b>	<b>11</b>
<b>2.4. Fazit – Finanzrechnung (Zeile 41)</b>	<b>11</b>
<b>3. Gesamtfazit</b>	<b>12</b>
<b>Anlage 1: Gesamtergebnisrechnung zum 30.06.2012</b>	
<b>Anlage 2: Gesamtfianzrechnung zum 30.06.2012</b>	
<b>Anlage 3: Ist-Ergebnis zum 30.06. – Jahresvergleich 2007 - 2012</b>	

# 1. Gesamtergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung zum 30.06.2012 ist diesem Bericht als **Anlage 1** beigefügt.

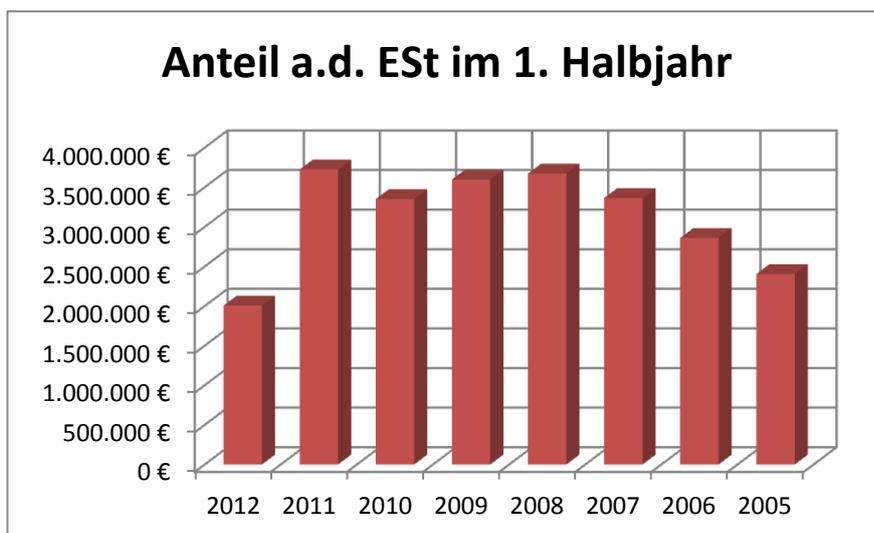
## 1.1 Ordentliche Erträge (Zeile 10)

Die ordentlichen Erträge werden von nur wenigen Positionen maßgebend beeinflusst:

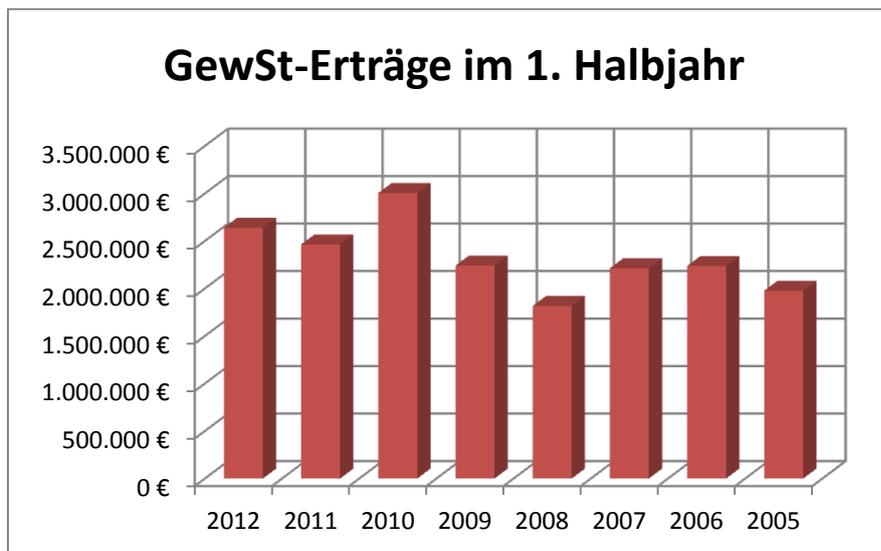
1. den Steuern und ähnliche Abgaben (Zeile 1 der Ergebnisrechnung)
  - dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer,
  - der Gewerbesteuer,
  - der Grundsteuer B
  - den Kompensationsleistungen
2. den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (Zeile 2 der Ergebnisrechnung), hierzu gehören die Schlüsselzuweisungen, aber auch die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten. Bei der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen (z.B. Erschließungsbeiträgen) erfolgt eine Zuordnung zu den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (Zeile 4 der Ergebnisrechnung).
3. den sonstigen ordentlichen Erträgen (Zeile 7 der Ergebnisrechnung), hier sind die Konzessionsabgaben von besonderer Bedeutung.

Zu 1.

Der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** liegt im 1. Halbjahr 2012 bei 2.005.382 €. Im Vorjahreszeitraum konnten 3.724.673 € realisiert werden. Die Ursache dieser Entwicklung ist die noch nicht erhaltene Zahlung für das II. Quartal 2012. Damit ist auch der Vergleich zum Ansatz des Haushaltsjahres (37,72 %) erklärt. Für das II. Quartal 2012 ist von einer Zahlung in Höhe von 2,0 Mio EURO auszugehen.



Die bedeutendste kommunale Steuer ist die **Gewerbsteuer**. Im 1. Halbjahr 2012 konnten 2.640.197 € erreicht werden. Der Vorjahreswert liegt bei 2.463.710 €. Für das Jahr 2012 sind Gewerbesteuererträge in Höhe von 5.481.300 € geplant worden. Somit ist zum 30.06.12 der Jahresplan mit 48 % nicht ganz erfüllt worden. Die aktuelle Hochrechnung prognostiziert einen Jahresbetrag von 5.305.200 €, folglich einen Minderertrag zur Haushaltsplanung in Höhe von 176.100 €. Die Entwicklung seit dem Jahr 2005 zeigt, dass die Gewerbsteuer regelmäßig Schwankungen unterliegt, so dass zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen wird, dass zum Jahresende der Planansatz erreicht wird.



Die **Grundsteuer B** ist eine weitere bedeutende kommunale Steuer. Zum 30.06.2012 wurden 1.795.719 € zum Soll gestellt. Das 1. Halbjahr 2012 konnte mit 47 % an der Erreichung des Haushaltsplanansatzes, der bei 3.806.600 € liegt, beitragen. Die aktuelle Hochrechnung weist einen voraussichtlichen Jahresbetrag von 3.679.301 € aus. Somit ist zum Jahresende derzeit von einem Minderertrag in Höhe von 127.299 € auszugehen.

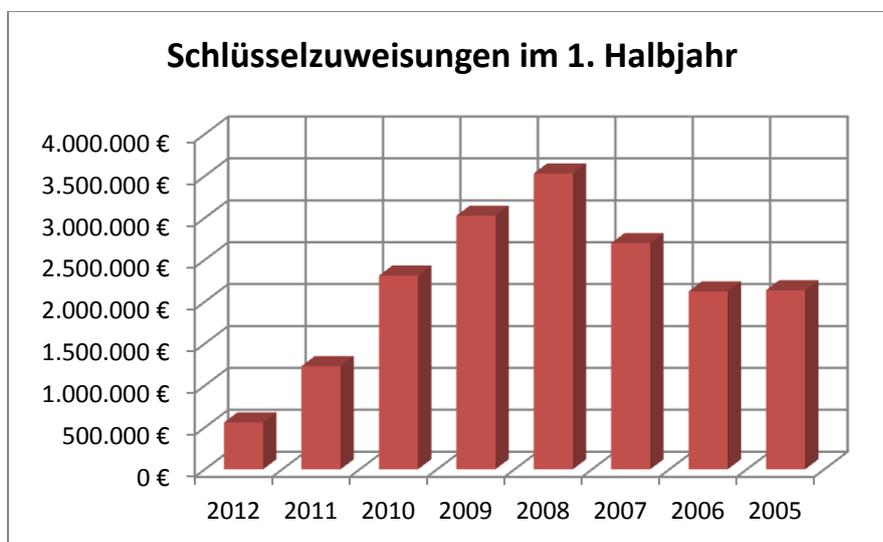
Die **Kompensationsleistungen** für Verluste durch die Neuregelung des Familienlastenausgleichs betragen im 1. Halbjahr 2012 226.322 €. Für das Gesamtjahr wurden 850.930 € unterstellt. Die zum jetzigen Zeitpunkt erhebliche Abweichung zum Haushaltsplanansatz ist die noch nicht erhaltene Zahlung für das II. Quartal. Im Vergleich zu den vorgenannten Ertragspositionen haben die Kompensationsleistungen eine geringe Bedeutung.

#### **Fazit:**

Im Bereich der Steuern und ähnlichen Abgaben wird zum Jahresende, bedingt durch die aktuellen Hochrechnungen der Gewerbsteuer und der Grundsteuer B, von einem Minderertrag in Höhe von rund 130.000 € ausgegangen.

Zu 2.

Der Planansatz 2012 für die **Schlüsselzuweisungen** liegt bei 1.859.320 €. In diesem Betrag ist eine einmalige Abmilderungshilfe für „Strukturveränderungen 2012“ in Höhe von 965.111 € enthalten. Durch die Auflösung des Landtags liegt noch kein Beschluss zum GFG 2012 vor. Im September 2012 soll der Gesetzentwurf eingebracht werden. Momentan erfolgen Abschlagszahlungen auf die möglichen Schlüsselzuweisungen. Die Abmilderungshilfe stellt eine einmalige Zuwendung dar. Aus diesem Grunde erfolgen hier keine Abschläge. Eine Prognose zum 31.12.2012 ist zum jetzigen Zeitpunkt wegen dieser Sachlage nicht möglich. Per 30.06.2012 wurden vom Land an die Gemeinde Nottuln 558.879 € überwiesen, was eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr von -54,6 % oder 671.822 € entspricht. Im Vorjahreszeitraum betrug der Überweisungsbetrag 1.230.701 €. Die Entwicklung der Schlüsselzuweisungen ist anhand der folgenden Grafik nachvollziehbar:



In der Zeile 2 der Gesamtrechnung sind weiterhin die **ertragswirksamen Auflösungen der Sonderposten** für Zuwendungen enthalten. Der anteilige Betrag für das 1. Halbjahr 2012 liegt bei 376.733 €. Die Zeile 4 der Gesamtergebnisrechnung beinhaltet u.a. die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten für Beiträge (380.313 € per 30.06.12). Zum jetzigen Zeitpunkt ist in diesen Beträgen keine wesentliche Veränderung für das Jahresergebnis erkennbar.

#### **Fazit:**

Derzeit liegen die endgültigen Zahlen für die Schlüsselzuweisungen aus dem GFG noch nicht vor. Insofern ist eine Hochrechnung augenblicklich nicht möglich. Es wird aber unterstellt, dass die ursprünglich geplanten Zahlungen aus dem GFG 2012 erfolgen werden, so dass es zu keiner Planabweichung bis zum 31.12.2012 kommen wird.

Zu 3.

Im Wesentlichen beinhalten die sonstigen ordentlichen Erträge die **Konzessionsabgaben** von der RWE, dem Wasserwerk der Gemeinde Nottuln sowie der Gelsenwasser AG. Der Planansatz für das Haushaltsjahr 2012 wurde auf 923.000 € festgelegt. Im 1. Halbjahr 2012 konnten 244.500 € realisiert werden, zum Jahresende wird allerdings eine Zielerreichung prognostiziert, da die Gelsenwasser AG regelmäßig keine Abschlagszahlungen auf die Konzessionsabgabe leistet.

Weiterhin konnte im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Magral AG durch die Auflösung von Zinsswapverträgen bis zum 30.06.2012 ein Ertrag in Höhe von 211.068 € erwirtschaftet werden. Dieser Ertrag stellt keinen Zinsertrag dar, sondern wird im Bereich der ordentlichen Erträge als Ertrag aus close-out (aus vorzeitiger Beendigung eines Zinsswapvertrages) verbucht. Ein Planwert steht dem nicht entgegen. In diesem Zusammenhang ist auf die separate Vorlage der HFA-Sitzung am 28.08.2012 zu verweisen.

#### **Fazit:**

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen ist zum Jahresende von einem Mehrertrag in Höhe von rund 200.000 € auszugehen. Dies ist auf die Zinssteuerungsgeschäfte mit der Magral AG zurückzuführen.

#### **Fazit – ordentliche Erträge:**

Bei den ordentlichen Erträgen kann derzeit mit einem eventuellen Mehrertrag in Höhe von 70.000 € insgesamt von einer Zielerreichung ausgegangen werden. Eine große Unsicherheit bilden die Schlüsselzuweisungen. Eine sichere Aussage ist erst nach Verkündung des GFG und den endgültig vom Land festzusetzenden Zahlungen möglich.

## **1.2 Ordentliche Aufwendungen (Zeile 17)**

Die **Personalaufwendungen** (Zeile 11) liegen zum jetzigen Zeitpunkt mit 42,8 % (Vergleich Jahresansatz zum Ist) leicht unter den Sollvorgaben. Die Ursache ist auf die Tarifierhöhung zurückzuführen, die rückwirkend mit dem Monat Juli an die Beschäftigten ausgezahlt wird.

Die **Versorgungsaufwendungen** (Zeile 12) liegen aktuell mit 38,44 % (Vergleich Jahresansatz zum Ist) deutlich unter der Sollvorgabe. Zu dieser Entwicklung ist unterjährig eine Prognose schwierig, da jeweils nur zu Beginn des folgenden Jahres die tatsächlichen Rückstellungsveränderungen durch die westfälisch-lippische Versorgungskasse berechnet und bekannt gegeben werden.

Im Bereich der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** (Zeile 13) sind im 1. Halbjahr 2012 2.833.981 € (41,33% des Gesamtansatzes) verausgabt worden. Dieser Betrag liegt in dem Betrachtungszeitraum unter den Sollvorgaben des Haushaltsplanes. Bei dieser Betrachtung muss jedoch berücksichtigt werden, dass die vorläufige Haushaltsführung bis in den Juli 2012 andauerte. Somit wurde eine Reihe von Maßnahmen verschoben. Im Vorjahreszeitraum sind 3.377.445 € (46,15% des Gesamtansatzes) verausgabt worden. Die Gründe dieses vergleichsweise hohen absoluten Betrages des Vorjahres liegen zum einen in dem bereits Ende 2010 beschlossenen Haushalt für das Jahr 2011 und zum anderen in den darin enthaltenen Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II.

Die **Transferaufwendungen** (Zeile 15) liegen mit 45,72 % (Vergleich Jahresansatz zum Ist) ebenfalls unter den Sollvorgaben. Der Grund dieser Abweichung liegt in der Verbuchung der Gewerbesteuerumlage, des Solidarbeitrags zum Fonds Deutsche Einheit und in der Krankenhausfinanzierungsumlage. In dem Halbjahreswert ist nur die Zahlung für das 1. Quartal enthalten. Ebenso sind die für das Haushaltsjahr 2012 geplanten Betriebskostenzuschüsse noch nicht ausgezahlt worden. Bei den Geld- und Sachleistungen nach den §§ 2 und 3

Asylbewerberleistungsgesetz sind derzeit keine wesentlichen Abweichungen zum Haushaltsplan erkennbar.

### **Fazit – ordentliche Aufwendungen:**

Im Bereich der ordentlichen Aufwendungen sind 39,76 % der Mittel zum 30.06.2012 verausgabt worden. Zum Jahresende sind nach dem derzeitigen Kenntnisstand keine wesentlichen Abweichungen zu erwarten unter der Annahme, dass trotz der vorläufigen Haushaltsführung bis Juli 2012 auch alle geplanten Maßnahmen in dem Haushaltsjahr 2012 durchgeführt werden können.

## **1.3 Finanzergebnis (Zeile 21)**

Die **Finanzerträge** betragen im 1. Halbjahr 2012 32.538 €. Damit konnten nur 12,6 % des Jahresansatzes realisiert werden. In dem Jahresansatz der Finanzerträge sind 100.000 € aus den Zinssteuerungsgeschäften mit der Magral AG enthalten. Nach den derzeit abgeschlossenen Zinssicherungsverträgen kann gegenwärtig davon ausgegangen werden, dass rund 21.000 € zum 31.12.2012 erwirtschaftet werden. Durch die unter den ordentlichen Erträgen bereits ausgewiesenen Mehrerträge durch die Auflösung von Swapverträgen wird ein Ertrag von rund 232.000,- € aus den Magralgeschäften erwartet. Nähere Einzelheiten können der separaten Vorlage entnommen werden.

Für die Festgeldanlagen und Tagesgelder sind in dem Haushaltsjahr 2012 60.000,- € eingeplant worden. Wegen der sinkenden Guthabenzinsen werden voraussichtlich zum Jahresende nur 32.000,- € erreicht. Insgesamt ist bei den Finanzerträgen zum Jahresende mit einem Minderertrag von rund 100.000,- € zu rechnen.

Bei den **Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen** konnten im 1. Halbjahr 2012 32,15 % der geplanten Aufwendungen realisiert werden. Der Grund dieser Planunterschreitung liegt in den teilweise noch nicht durchgeführten/fälligen Buchungen für die zweiten Quartale. Es kann derzeit bei den Zinsaufwendungen von einer Planerfüllung zum Jahresende ausgegangen werden.

### **Fazit Finanzergebnis:**

Aufgrund der sinkenden Guthabenzinsen und der voraussichtlichen Höhe der Zinserträge aus den Magral-Swap-Geschäften könnte sich das Finanzergebnis zum Jahresende um 100.000,- € zum Jahresplan verschlechtern.

## **1.4 Fazit – Jahresergebnis (Zeile 29)**

Zum Stichtag 30.06.2012 fällt die Prognose für das Jahresergebnis 2012 deutlich schlechter aus als geplant. Es sind bereits rund 80 % des geplanten Fehlbetrages erreicht worden. In diesem Zusammenhang muss allerdings darauf hingewiesen werden, dass der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer für das 2. Quartal 2012 bis zur Berichterstattung noch nicht an die Gemeinde Nottuln überwiesen wurde. Weiterhin sind die Schlüsselzuweisungen zum jetzigen Zeitpunkt mit den endgültigen Zahlen noch nicht bekannt. Unter Berücksichtigung einer Zahlung für das 2.

Quartal für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer von ca. 2,0 Mio EURO ist derzeit von einem positiven Halbjahresergebnis in Höhe von 0,4 Mio EURO auszugehen. Wie bereits unter der Ziffer 1.2 erläutert, ist diese positive Entwicklung auf die vorläufige Haushaltsführung zurückzuführen. Die vorangestellten Aussagen unter den Ziffern 1.1 bis 1.3 lassen gegenwärtig eine Verbesserung des Jahresergebnisses nicht erkennen. Vielmehr ist mit der Entwicklung der ordentlichen Erträge (Mehrertrag 70.000,- €) und des sich abzeichnenden Verlaufs des Finanzergebnisses (Minderertrag 100.000,- €) eine geringfügige Verschlechterung des Jahresfehlbetrages zu prognostizieren. Der geplante Jahresfehlbetrag für das Haushaltsjahr 2012 liegt bei 1.997.410,- €.

## 2. Gesamtfinanzrechnung

Die Gesamtfinanzrechnung zum 30.06.2012 ist diesem Bericht als **Anlage 2** beigelegt.

### 2.1 Saldo aus Laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 17)

Am Ende des ersten Halbjahres liegen die Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit bei rund 10,5 Mio. €. Damit konnten 41,36% des geplanten Jahresansatzes erreicht werden. Die Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit weisen einen Betrag in Höhe von 11,8 Mio € aus. Somit ergibt sich ein negativer Saldo aus der lfd. Verwaltungstätigkeit per 30.06.2012 von 1,3 Mio €.

Beim Soll-Ist-Vergleich muss allerdings berücksichtigt werden, dass z.B. Einzahlungen der Oberfinanzdirektion für die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer für das zweite Quartal 2012 i.H.v. rund 2,0 Mio. € bis zur Berichterstattung noch nicht auf dem Konto der Gemeinde eingegangen sind. Dies ist der Hauptgrund, warum bei den Einzahlungen aus Steuern und ähnlichen Abgaben bis zum 30.06.2012 erst 39,93 % des Planansatzes erfüllt sind. Die Planunterschreitung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind auf die Schlüsselzuweisungen und auf die Abmilderungshilfe zurückzuführen, die aufgrund der schwebenden Gesetzeslage des GFG nicht planmäßig ausgezahlt werden können. Im 1. Halbjahr konnten die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen nur mit 27,22 % zum Jahresansatz beitragen.

Die Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit verbesserten sich zum Stichtag im Vergleich zum Vorjahr um rund 0,7 Mio €. Der Grund ist die unter Ziffer 1.2 beschriebene vorläufige Haushaltsführung.

### 2.2 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 31)

Der Saldo aus Investitionstätigkeit weist zum 30.06. einen positiven Betrag (189 T€) aus. Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit konnten zu rund 41 % und die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit zu rund 51 % realisiert werden.

Neben den im Finanzplan 2012 veranschlagten investiven Auszahlungen sind auch Ermächtigungsübertragungen in Höhe von 2.948.276,- € ausgesprochen worden. Diese beeinflussen in nicht unerheblichem Umfang den Saldo aus Investitionstätigkeit. Die größten Positionen bei den Ermächtigungsübertragungen sind die Straßenbaumaßnahmen mit einem

Volumen von 1,4 Mio. € (davon die Straßenbaukosten für das Gewerbegebiet Beisenbusch mit 1.043.952 €) sowie die Hochwasserschutzmaßnahmen von insgesamt 659.522,- €.

Für die großen Investitionsmaßnahmen wird folgende Prognose bis zum Jahresende gestellt:

#### Gewerbegebiet Beisenbusch

Geplant für das Jahr 2012 ist der Verkauf von 35.000 qm Gewerbegebietsfläche. Bis zum 30.06.2012 wurden 18.954 qm veräußert. Es kann derzeit davon ausgegangen werden, dass der Verkauf der geplanten Fläche von 35.000 qm bis zum Jahresende realistisch ist. Demnach ist aus heutiger Sicht der geplante Verkaufserlös für das Haushaltsjahr 2012 in Höhe von 1.365.000,- € (siehe Zeilen 21 und 22 der Gesamtfinanzzrechnung) zu erreichen.

Im Bereich der Auszahlungen werden wie geplant ein großer Teil der Straßenbaukosten (1.043.952 = Ermächtigungsübertragung aus dem Jahr 2011) sowie der Gemeindeanteil am Regenwasserkanal (581.557,- € = Ermächtigungsübertragung aus dem Jahr 2011) im Jahr 2012 fällig. Bis zum Stichtag wurden für das Gewerbegebiet Beisenbusch 207.367,- € für Straßenbaukosten und 112.000,- € für den Gemeindeanteil am Regenwasserkanal verbucht.

Die Prognose zum 31.12.2012 entspricht der Haushaltsplanung.

#### Hochwasserschutzmaßnahme Darup

Der im August 2011 eingegangene Zuwendungsbescheid weist eine 70%ige Förderung der Maßnahme aus. Es sind 331.900 € an Zuwendung beschieden worden. Gemäß Änderungszuwendungsbescheid vom 08.11.2011 erfolgte die 1. Auszahlung der Zuwendung (21.000,- €) noch im Jahr 2011. Die weiteren Förderzusagen belaufen sich auf 36.000 € für das Jahr 2012 sowie 274.900 € für 2013.

Im Bereich der Investitionsauszahlungen werden wie geplant Baukosten (491.522,- € = Ermächtigungsübertragung aus dem Jahr 2011) in dem Haushaltsjahr 2012 fällig. Bis zum 30.06.2012 wurden für diese Maßnahme 175.942,- € gebucht.

Diese Maßnahme entspricht dem Stand der Planung. Somit ist bis zum Jahresende von einer neutralen Prognose auszugehen.

#### Hellersiedlung (Kücklingsweg Appelhülsen)

Für die Fertigstellung der Straßenbaumaßnahme Hellersiedlung erfolgte eine Ermächtigungsübertragung in das Jahr 2012 in Höhe von 154.586,- €. Bis zum Stichtag wurden 43.097,- € gebucht.

Mit Abweichungen zu den Haushaltsansätzen ist bis zum 31.12.2012 nicht zu rechnen.

Zum Jahresende ist eine Prognose für den Saldo aus der Investitionstätigkeit kaum möglich. Erfahrungsgemäß sind bei den im Haushalt 2012 geplanten Investitionen sowie bei den Ermächtigungsübertragungen erhebliche Verschiebungen in die Folgejahre nicht auszuschließen.

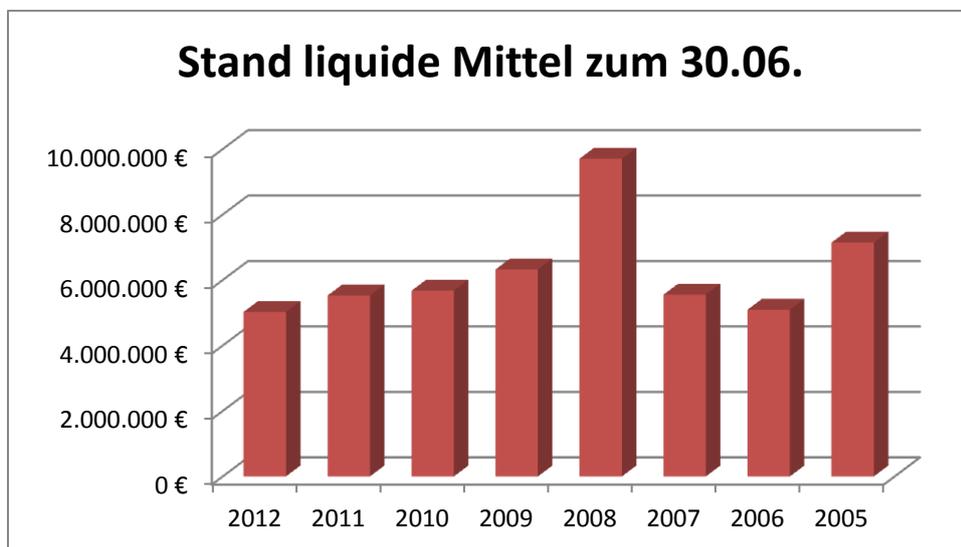
## 2.3 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeile 37)

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit liegt mit rund 42% knapp unter dem geplanten Jahreswert für 2012. Der Hintergrund dieser Planunterschreitung liegt in den noch nicht durchgeführten Abbuchungen der zweiten Quartale zum Stichtag 30.06.2012 seitens der Kreditinstitute. Dies gilt für vier laufende Kreditverträge.

## 2.4 Fazit – Finanzrechnung (Zeile 41)

Die liquiden Mittel zum 30.06.2012 haben sich seit Beginn des Haushaltsjahres um 1.571 T€ verringert. Insbesondere die Zahlungsströme innerhalb der Steuern und ähnlichen Abgaben sowie der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen weisen ein erhebliches Defizit auf. Die Ursachen sind unter der Ziffer 2.1 beschrieben (noch nicht eingegangene Zahlung für den Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer für das II. Quartal zum Stichtag 30.06.2012 sowie die noch schwebende Rechtslage des GFG hinsichtlich der Schlüsselzuweisungen).

Nachfolgend werden die Bestände der liquiden Mittel zum 30.06. in den Haushaltsjahren 2005 – 2012 gegenübergestellt:



Eine Prognose zum Stand der liquiden Mittel zum Jahresende ist wie bereits unter Ziffer 2.2 ausgeführt aufgrund der Verschiebungen bei den Investitionsmaßnahmen nur schwerlich möglich.

### **3. Gesamtfazit**

Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine wesentlichen Abweichungen zwischen den Haushaltsplanansätzen und dem Ist per 30.06.2012 erkennbar. Somit ist derzeit zum Jahresende von einer neutralen Prognose auszugehen. Trotzdem ist die Entwicklung der finanziellen Situation der Gemeinde Nottuln als äußerst schwierig und angespannt zu betrachten. Ursache dieser Entwicklung ist das Wegbrechen der Zahlungen des Landes mit den Veränderungen der Gemeindefinanzierung zu Lasten des kreisangehörigen Raumes.

Primäres Ziel muss weiterhin eine Konsolidierung des gemeindlichen Haushaltes sein, so dass die folgenden Teilziele – wie in den Finanzberichten zuvor – formuliert werden:

- Finanzierung von Auszahlungen für Investitionstätigkeiten ausschließlich aus Zuwendungen bzw. Anlagenverkäufen (ausgeglichener Saldo aus Finanzierungstätigkeit)
- Erreichung bzw. Beibehaltung eines positiven Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit (im Bereich der Ergebnis- und Finanzplanung) durch weitere Einsparungen
- Sicherung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln
- Einhaltung des Ratsbeschlusses vom 13.11.2007:

„Das jährliche Gesamtdefizit darf nicht überschritten werden. Sollten im jeweils laufenden Haushaltsjahr neue freiwillige Leistungen oder Erhöhungen bestehender freiwilliger Leistungen beschlossen werden, müssen an anderer Stelle Einsparungen bzw. Mehrerträge in gleicher Höhe dargestellt werden.“